

# Is it really so easy...

## ...to be 'Friends Forever'?

Von Whityy

### Kapitel 1: Umzugskartons

Hallo :)

Ich will gar nicht groß drum rumreden, ich habe mich entschlossen, alle meine FF's zu beenden, weil es mir einfach keine Ruhe lässt.

Ich mache, wie bei 'Angels are nice' auch wieder eine Liste, auf der ich alle aufschreibe, die die Fancic als Favorit hinzugefügt und/ oder einen Kommentar geschrieben haben.

Ich wünsche euch viel Spaß!

Whityy

#### Umzugskartons

„Wann kommt Judith denn an?“, fragte Sasuke, der sich auf die Zehenspitzen stellte, um die Menge im Flughafen von Kyoto zu überblicken.

„Sie müsste eigentlich schon da sein. Kannst du sie sehen?“, entgegnete Sakura, die neben ihm stand, allerdings aufgrund ihrer geringeren Größe nicht in der Lage war, über die Menschenmenge zu blicken. Manchmal war es schon unfair, dass er eineinhalb Köpfe größer war als sie.

„Nein, bis jetzt noch nicht. Hat sie gesagt, wo sie hinkommt?“

„Hab ich dir doch erzählt. Zum Ausgang, das hat sie gesagt.“, sagte Sakura.

„Sie wird schon rechtzeitig kommen, keine Panik, Saku. Ah, da ist sie. Komm, ich heb dich hoch, dann kannst du ihr winken. Mich kennt sie ja gar nicht.“

Mit diesen Worten schnappte der Schwarzhaarige sich seine beste Freundin und legte die Hände in ihre Taille. Dann ging er in die Knie und hob Sakura hoch, bevor diese auch nur mit einem Wort protestieren konnte. Allerdings hatte sie das auch nicht vor. Sasuke hatte Recht, Judith kannte ihren besten Freund nicht. Sie winkte und rief den Namen ihrer Tante.

„Tante Judith! Hallo!“

Diese drehte den Kopf, entdeckte Sakura und winkte zurück. Sie kam auf Sakura zu und als sie die beiden Freunde erreichte, umarmte sie zuerst Sakura und dann Sasuke,

den Sakura schnell als ihren besten Freund vorgestellt hatte.

„Es ist so schön, dich endlich mal persönlich kennenzulernen, Sasuke. Sakura hat mir immer viel über dich erzählt.“

„Ich freue mich auch. Allerdings könnten die Umstände besser sein.“, entgegnete Sasuke lächelnd. Dann nahm er Judiths Koffer und führte seine beste Freundin und ihre Tante aus dem Flughafen.

Itachi wartete im Auto auf dem Parkplatz und als alle eingestiegen waren, fuhren sie zu den Uchihas nach Hause.

Nach einer Tasse Kaffee beschlossen Sasuke und Sakura, schonmal mit dem Packen anzufangen und ließen Itachi und Judith in der Küche der Uchiha Villa zurück. Als sie in Sakuras Zimmer ankamen und die Umzugskartons auspackten, schwiegen die beiden Freunde lange. Sie wollten beide nicht anfangen, das Zimmer auszuräumen. Dann wäre es ganz klar, dass Sakura Japan verlassen würde. Dann wäre es nicht mehr auszuhalten.

Während Sasuke sich auf Sakuras Bett setzte, ging die Rosahaarige zu ihrem Schreibtisch und betrachtete die Pinnwand, die an der Wand hing. Lauter Fotos hingen dort, die meisten von ihr und Sasuke.

Eins aus dem Kindergarten. Der erste Besuch im Freizeitpark. Ein Foto aus der Geisterbahn von der Stadtkirmes. Eins mit Sakuras bester Freundin Ino. Eins vom ersten Schultag am Gymnasium. Ein altes Klassenfoto. Sakura zwischen Sasuke und Itachi. Sakura mit ihrem Zwillingbruder. Sakura und Sasuke am Strand. Ein Bild von Sasukes 16. Geburtstag, auf dem Sakura ihn auf die Wange küsste. Eins auf dem sie grimassen schnitten. Ein anderes zeigte sie auf der Beerdigung von Narutos Vater, wo sie sich fest an den Händen hielten und den Trost des jeweils anderen suchten.

Mit einem Seuftzer begann sie, die Fotos abzunehmen und in einer Kiste zu verstauen. Sasuke hatte damit begonnen, ihr Bücherregal zu leeren. Während Sakura ihre Kleidung in einen Koffer steckte, machte Sasuke sich auf den Weg in die Zimmer ihrer Eltern und ihres Bruders, denn er wusste, dass sie es noch nicht schaffen würde, diese zu betreten. Er suchte die Stücke aus den Zimmern zusammen, von denen er wusste, dass Sakura sie behalten wollten würde. Fotos, Schmuckstücke und ein paar Bücher, darunter das Tagebuch von Sakuras Mutter aus dem Jahr, als sie ihren Mann kennengelernt hatte. Sakura liebte es, heimlich in den Tagebüchern ihrer Mutter zu lesen, das wusste er. Als er in ihr Zimmer zurückkam, setzte seine beste Freundin sich gerade auf ihren Koffer, um ihn zu schließen. Allerdings war sie nicht besonders schwer, weshalb ihr diese Aktion gründlich mislang. Erst als ihr schwarzhaariger Freund sich bequemte, ihr zu helfen, ging der Koffer zu.

Nachdem alles in Kisten verstaut war, was Sakura brauchen würde, trugen sie und Sasuke die Kartons nach unten, denn Sakura wollte nicht länger als nötig in diesem Haus bleiben. Die Erinnerungen waren noch zu frisch und viel zu schmerzhaft. Heute Nacht würde sie bei Sasuke schlafen und morgen früh ging schon ihr Flug nach England. Sie kannte das Internat, sie hatte ihre Tante schon einmal dort besucht. Es war schön, keine Frage, doch hier in Kyoto gefiel es ihr definitiv besser.

Sie spürte Sasukes Blick in ihrem Rücken, als sie sich ein letztes mal umsah.

"Wie wäre es mit einer letzten Tour?", flüsterte Sasuke, der nun hinter ihr stand. Sakura nickte nur stumm und griff nach seiner Hand. Zusammen gingen sie ein letztes Mal durch das Haus, in dem sie praktisch aufgewachsen waren. Zuletzt gingen sie in den großen Garten, zu dem alten Kirschbaum, in dem sie als 10 jährige ein Baumhaus gebaut hatten. Sie waren schon Ewigkeiten nicht mehr dort oben gewesen, inzwischen waren sie einfach etwas zu groß. Doch jetzt erklimmen sie zusammen die Strickleiter, quetschten sich in den kleinen Innenraum des Hauses und genossen das Gefühl der letzten Sonnenstrahlen auf ihren Gesichtern, während sie eng aneinander gekuschelt redeten.

Und beiden war klar, dass es ab morgen nie mehr so sein würde wie jetzt.

Fertig :)  
Wie gefälltts euch??  
Ich hoffe gut :D

Lieste Grüße,

White-Tiger